



**314 Menschen suchten Hilfe  
bei der Opfer- und  
Traumaambulanz (OTA) Karlsruhe**

**Opfer- und  
Traumaambulanz  
Karlsruhe Baden (OTA)**  
Beethovenstraße 11,  
76133 Karlsruhe  
Telefon: 0721 66982089  
Fax: 0721 470 43931  
Email: [ota@bios-bw.de](mailto:ota@bios-bw.de)  
Karlsruhe, den 20.03.2018

## **OTA - Entwicklung**

Vor 4 Jahren wurde die Opfer- und Traumaambulanz (OTA) in Karlsruhe eingerichtet. Seither suchten dort 314 Menschen aus Karlsruhe, die Opfer von Straftaten geworden waren und unter Angst- und Ohnmachtsgefühlen litten, Hilfe. Im Jahr 2017 waren es 99 Personen, im neuen Jahr 2018 bereits 31 Personen. Anlässe waren Überfälle, sexuelle Gewalt oder auch Wohnungseinbrüche.

## **Wenig Verständnis für Traumatisierungen**

Nach den Erfahrungen der OTA finden Opfer eher wenig Verständnis für traumatische Angstreaktionen, wenn sie keine sichtbaren körperlichen Verletzungen davongetragen haben. Ihre Umgebung und auch Arbeitgeber reagieren dabei oft falsch. Dies verstärkt die Traumatisierung des Opfers und es droht eine gefährliche Spirale. Die OTA bietet schnell einen fachlich geschulten Ansprechpartner an. Denn Traumatisierungen sind nicht von äußeren Verletzungen abhängig, sondern davon, wie Opfer von Straftaten die Situation erleben. Öffentliche Aufklärung ist hier weiterhin geboten.

## **Finanzierung**

Die therapeutischen Gespräche werden bislang nur von der AOK Karlsruhe bezahlt. Leistungen aus dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) gibt es nur bei unmittelbar von Straftaten betroffenen Personen. Menschen, die schwere Schicksalsschläge erlitten haben, fallen nicht darunter.

Aus diesen Gründen finanziert sich die OTA bisher weitgehend aus den Zuschüssen der Stadt und Landkreis Karlsruhe, des Landes sowie Spenden.

**Wir bedanken uns bei Stadt und Landkreis Karlsruhe für die Unterstützung dieses Opferschutztages wie auch für die Unterstützung unserer Arbeit in der OTA.**